Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

35 (29.4.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 35. Samstag den 29. April 1848.

Schuldienstnachrichten.

Durch Verzichtleistung des Schullehrers Braun ist die evangelische Schulstelle zu Trienz, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von 48 Kreuzern von jedem Schulkinde, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Leiningenschen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Durch das am 24. Februar l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Ambros Lump ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Oberkirch mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethgelde dafür und Antheil am Schulgelde, das bei einer Zahl von etwa 334 Schülern auf 1 fl. per Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Verzichtleistung des Schullehrers Hoffmann ist die evangel. Schulstelle zu Tutschfelden, Visitatur Mahlberg, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, deren es ungefähr 70 sind, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Rastatt ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl., sowie der Vorsängerdienst sammt den abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel unverzüglich bei der Bezirkssynagoge Bühl sich zu melden. Dabei wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Ansuchen.) No. 10572. Bei dem Treffen, welches die von Friedrich Hecker angeführten Freischaaren aus dem Seekreise am 20. d. M. mit den Regierungstruppen zu Scheideck, Gemarkung Kandern, bestanden, sind 11 Freischärler getödtet worden, von denen drei bis jetzt nicht erkannt wurden. Wir lassen hier eine Beschreibung der Leichen und der Kleidungsstücke folgen, und ersuchen die geehrten Behörden, die Auskunft zu ertheilen vermögen, um deren gefällige Mittheilung. Die Leichname sind zu Kandern auf dem Friedhofe bestattet, die Kleidungsstücke aber zurückbehalten worden und können beim Bürgermeister von Kandern eingesehen und in Empfang genommen werden.

Beschreibung der Leichen.

1) Die eine Leiche mißt circa 5' 7", mag ein Alter von 32 Jahren haben, hat blonde Haare, blaue Augen, hohe Stirne, blonde Braunen, spitze Nase, kleinen Mund, gute Zähne und ist ohne Bart.

Die Kleidung besteht in einem blau manchesternen Tschoben, schwarzen zwilchenen Hosen, blaßrothem Gilet mit gelben Knöpfen, einem schwarz baumwollenen Halstuche, rothbraun

baumwollenen Hosenträgern mit Leder, einem gestrickten wollenen Unterwamms, unter den Armen mit Leder gefüttert, einem reistenen Hemd, mit G. G. gezeichnet, leinenen Unterhosen, wollenen Socken und rindsledernen Schuhen.

2) Die zweite Leiche mißt circa 5′ 6″, mag ein Alter von 28 Jahren haben, die langen Haare sind braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitz, Mund mittler, Kinn rund, Zähne gut, ohne Bart.

Die Kleidung besteht in einem abgetragenen braun tuchenen Rock mit braunen Knöpfen, einem baumwollenen Gilet mit großen Streifen, roth, braun und grau façonnirt, weißen Zwilchhosen mit breitem Latze, einem baumwollenen, blau und braun geblümten Halstuche, einem reistenen Hemd, in welchem sich das Zeichen F. befindet, baumwollenen Hosenträgern mit Leder, Halbstiefeln von Rindsleder; Strümpfe und Unterhosen fehlen, dagegen trägt die Leiche zwei roth-goldene Stößchen an den Armen.

3) Die dritte Leiche, 5′ 3″ messend, von geringer Statur, mag ein Alter von 24 Jahren haben, hat röthlich-blonde Haare, mittlere Stirne, blonde Braunen, graue Augen, spitze Nase, schwulstige Lippen, gute Zähne und spitzes Kinn mit einem Grübchen, einen röthlichen Schnurrbart.

Die Kleider bestehen in einem Paletot von weißem Sommerzeug (Waterbrown), einem Paar blauen Ordonnanzhosen mit rothem Passepoile, einem grauen Gilet mit rothen Blumen, à Châle gemacht, einem wollenen Halstuche à Châle von grauem Grunde, weiß, blau und roth façonnirt, leinenen Unterhosen, baumwollenem Hemd, Hosenträgern von Elasticum.

Lörrach, den 21. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 13163. Rekrut Wilhelm Albert Pegau von Pforzheim ist dem Befehle, in die Garnison einzurücken, nicht nachgekommen; er soll vielmehr heimlich nach Amerika ausgewandert sein. Er wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und gesetzlich bestraft würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Rekruten Pegau zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Pforzheim, den 16. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

(Urtheil.) H.G.No. 1839—40. II. Sen. In Untersuchungssachen gegen Heinrich Bußer von Ninderndorf, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Heinrich Bußer sei der ihm angeschuldigten Entwendung von 141 fl. Geld zum Nachtheile des Schusters Moriz in Welmlingen verdachtlos zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 25. Febr. 1848.

(gez.) Woll. (L. S.) (gez.) Eimer.

No. 10460. Der Aufenthalt des Heinrich Bußer konnte nicht ermittelt werden; das ergangene Urtheil wird ihm darum in diesem Wege verkündet.

Lörrach, den 17. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Karl Degermann von Neuweier, Hautboist beim zweiten Infanterieregiment.

Signalement des Karl Degermann. Alter: 22¼ Jahre; Größe: 5′ 2″; Statur: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Leopold Buchholz von Welschensteinach, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 29½ Jahre; Größe: 5′ 5″ 1‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: klein.

[2] Canonier Bonifaz Schwendemann von Welschensteinach.

Signalement des Bonifaz Schwendemann. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 5″ 3‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: mittler.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Fidel Ganter von Durbach, Soldat im 1ten Infanterie-Regiment.

Personsbeschrieb des Fidel Ganter. Größe: 5′ 4″ 4‴; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

[1] Rekrut Johann Nepomuk Waidele von Freiburg.

Canonier Ludwig Eiche von Freiburg.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Soldat Wilhelm Dippel von Stebbach. Signalement: Alter: 21½ Jahre; Größe: 5′ 5″ 1‴; Statur: schlank; Gesicht: frisch; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 13264. Vom 18. auf den 19. d. M. wurden aus der s. g. Bielwegkapelle zu Käfersberg nachgenannte Kirchengeräthschaften entwendet:

1) Eine messingene, vergoldete Krone und 2 kleinere Kronen von rothem Seidenzeuge mit Silberschmuck, von einem Marienbilde.
2) Ein an demselben Bilde angebracht gewesener, vier Ellen langer Mantel von rothem Seidensammt, und ein weißer, drei Ellen langer Schleier von gesticktem Spitzengrunde, mit weißem Seidendamast unterfüttert.
3) Ein ganz neues Altartuch aus Baumwolle, mit feinen gezackten, etwa 4 Zoll breiten Spitzen besetzt.
4) Zwei ältere Altartücher von Baumwollenzeug.
5) Zwei kleine messingene Lichtstöcke.
6) Ein Christuskind aus Wachs in einem Glaskästchen.
7) Vier größere eingerahmte Lithographieen, die heilige Familie und die Personen einzelner Heiligen darstellend.
8) Eine kleine Votivtafel.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 8682. Am Samstag den 8. d. M. wurde im Gasthause zur Stadt Pforzheim in Karlsruhe der nachbeschriebene Beutel mit Geld entwendet.

Der Beutel war noch neu, von weißer Baumwolle gestrickt und hatte zwei stählerne Ringe; er enthielt ungefähr 13 fl. 30 kr., darunter drei Kronenthaler, wovon einer mit dem Brustbilde des Kaisers Joseph II., drei Guldenstücke, ein Dreißigkreuzerstück und Münze.

Im Oberamt Pforzheim.

Nro. 13715. Vom 21. auf den 22. d. M. wurden in einem Gartenhaus zu Pforzheim vier rosenfarbige, jedoch schon abgeschossene Fenstervorhänge, sowie die Ueberzüge eines Ruhebettes und eines dazu gehörigen Kopfpolsters entwendet.

Beide Ueberzüge sind von starkem baumwollenem Zeug, und der eine ist auf weißgelbem Grunde grün geblümt, der andere auf blaurothem Grunde und blaugrünem Grunde grün und roth gesteint.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 10535. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Lehrer Schick v. Stupferich 70 — 80 Pfund gedörrtes Schweinefleisch, bestehend in 2 großen Schinken, einem Theile eines Vorderschinkens und einem in 2 Theile zerlegten Seitenstücke, mittelst Einsteigens entwendet.

Bretten. (Bürgermeisterwahl.) Bei der am 22. d. M. in Dürrenbüchig stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger Heinrich Jost von da als Bürgermeister gewählt, unterm Heutigen als solcher bestätiget und vorschriftsmäßig verpflichtet, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 25. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-

melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Schellbronn, an den in Gant erkannten Johannes Bommer, auf Montag den 15. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen israel. Handelsmanns Raphael Marx, auf Dienstag den 20. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Adolph Feininger von Durlach — unterm 20. April 1848 Nr. 10912.

[2] Rheinbischofsheim. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nr. 4574. In Sachen

der Ehefrau des Schneiders Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim
gegen
ihren Ehemann,
Vermögensabsonderung betreffend,

wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt und in der Hauptsache ausgesprochen, es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes abzusondern, der Letztere endlich in die Kosten dieses Verfahrens zu verurtheilen.

V. R. W.

Rheinbischofsheim, den 15. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Entscheidungsgründe.

Die Klage ist durch die vorgetragenen Thatsachen und nach Ansicht des L. R. S. 1443 begründet.

Der Beklagte, zur Tagfahrt ordnungsmäßig vorgeladen, ist nicht erschienen, daher dem Androhen gemäß und nach Vorschrift der §§ 169 u. 311 d. P. O., wie geschehen, Urtheil erlassen werden mußte.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obiges Erkenntniß nach § 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

Kauf-Anträge.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 11. Nov. v. J. Nro. 23756 u. 57 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Malers Heinrich Rönnekamp und seiner minderjährigen Kinder: Heinrich, Therese und Josephine Rönnekamp, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein zwei Stockwerke hohes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, von Stein und Holz erbaut, 27′ lang, 36′ tief.

2) Ein zweistöckigter Anbau, hinten von Stein, vornen von Holz erbaut, 39′ lang, 24′ 1/5″ breit.

3) Ein bei dem Hause liegender Garten und Ackerboden, 132′ lang, 27′ breit, 3564 □′ groß.

Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, sammt Höfchen mißt 1665 □′, und grenzt einers. an Schuster Jos. Henf, anders. an Alois Koch, hinten an Gabriel Beile, vornen an die Amalienstraße.

Baden, den 23. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 19. Oct. 1847 No. 36004 werden

dem Bürger und Landwirth Bernhard Schneider in Litschenthal am

Mittwoch den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und zwar:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und einem besonders stehenden Back- und Waschhause, einers. und anders. Eigenthum.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause, einers. und anders. Eigenthum.

3) 2 Sester Ackerfeld oberhalb dem Hause, einers. und anders. Eigenthum.

4) 20 Sester Ackerfeld und Wiesen hinterm Wohnhause, einers. der Thalweg, anders. der Thalbach.

5) 20 Sester Mattfeld beim Hause (die s. g. Hausmatte), einers. Joseph Volk, anders. der Weg.

6) 110 Sester Ackerfeld oben am Thalweg, einers. Joseph Volk, anders. Benedikt Christ.

7) 30 Sester Ackerfeld (die Sommerhalde), einers. Mathäus Pfaff, anders. Joseph Volk.

8) 12 Sester Wiesen unterhalb der Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anders. Jos. Volk.

9) 142 Sester theils Buchwald, theils mit Forlen angepflanzt, theils Reutberg und Wiesen, einers. und anders. Mathäus Pfaff.

10) 12 Sester Buchwald oberhalb der Sommerhalde, einerseits Mathäus Pfaff, anderseits Joseph Volk.

11) 300 Sester Wald auf der Grassetseite, einers. die Fürstl. von der Leyen'sche Standesherrschaft, anders. Eigenthum, vornen Joseph Volk, hinten Benedikt Christ.

Alle diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und sind geschätzt zu 13000 fl.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Seelbach, den 20. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Anton Ernst am 12. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf das Ausschreiben in Nro. 20, 21 und 23 dieses Blattes zur zweiten Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Samstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Lauf, den 18. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Küfer Johann Gartner von Stupferich werden

Samstags den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, die in No. 27 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften auf dortigem Rathhause in zweiter Zwangsversteigerung veräußert, wobei um jedes Gebot losgeschlagen wird.

Durlach, den 19. April 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Commissär.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der unterm 18. d. M. zu Würm abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Johann Georg und Johann Jakob Riesch von Würm der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften, wie solche in Nr. 24, 26 u. 27 dieses Blattes beschrieben sind, am Montag den 22. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm mit dem Bemerken einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Pforzheim, den 20. April 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[2] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 11. d. M. Nr. 13550 werden aus der Erbschaft der verstorbenen Katharina Hodapp dahier nachbeschriebene Liegenschaften am Mittwoch den 10. k. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hirschwirthshause, der Theilung wegen, versteigert werden, als:

1.

Anschlag.

Ein Viertel Acker in der Rothbach, neben Polykarp Hodapp und Philipp Ernst . . . . . 150 fl.

2.
1 ½ Viertel Acker allda, neben Alois Müller und Leopold Eckerle . . . 200 fl.
3.
2 Viertel Acker in der untern Langenbühnd, neben Anton Armbruster und Meinrad Uhry . . . . . 225 fl.
4.
1 Viertel Acker am Oberfeld, neben Raimund Hipp und Alois Vierling . 225 fl.
5.
1 ½ Viertel Matten in der Fischermatt, neben Stanislaus Engelmeier und Allmend . . . . . 125 fl.
6.
1 Viertel allda, neben Allmend und Lorenz Hodapp . . . . . 80 fl.
7.
1 ½ Viertel auf den Rödern, neben Xaver Zimmer und Karl Metzinger . 175 fl.
1180 fl.

Ottersweier, den 19. April 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Zimmer. vdt. Uhry.

[3] Neuhausen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Kasimir Keller, Bürgers u. Schäfers dahier, werden nachbenannte Liegenschaften, welche in der ersten Steigerung den Anschlag nicht erreichten, bis Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags, auf dem Rathhause dahier nochmals versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Anschlag nicht geboten werden sollte.

Bezeichnung der Liegenschaften.

Gebäude.

Nro. 1.

12 Ruthen Hofraithe, auf welcher sich Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dache befinden, unten im Orte gelegen, einers. das Gemeindeschafhaus, anders. Fidel Leicht.

Aecker.

Zelg Hau.

Nro 2.

1 ½ Viertel 10¾ Ruthen beim Schafhaus, einerseits das Gewann, anderseits Fidel Leicht.

Zelg Lehningen.

Nro. 3.

1 Viertel 2 Ruthen auf der Rittern, einers. Franz Dietrich Reinkunz, anders. Xaver Ersch.

Neuhausen, den 11. April 1848.
Bürgermeisteramt.
Reinkunz. vdt. Stotz, Rathsschreiber.

Bekanntmachungen.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) No. 4381. Für die Anstellung eines praktischen Arztes, Wund- und Hebarztes im Kirchspiel Forbach einschließlich der nahe gelegenen Orte Gausbach und Bermersbach, der die armen Kranken unentgeldlich zu behandeln und eine Handapotheke zu halten hat, ist nach neuester Verfügung des Großh. hochpreisl. Ministeriums des Innern ein jährlicher Gehalt von 380 fl. ausgeworfen, und werden die zu dieser Stelle Befähigten eingeladen, sich binnen vierzehn Tagen bei unterfertigter Behörde beliebig unter Vorlage der Zeugnisse anzumelden.

Gernsbach, den 12. April 1848.
Großherzogliches Bezirksamt.
Oehl.

[1] Borberg. (Erledigte Gehülfenstelle.) Die diesseitige erste Gehülfenstelle mit Gehalt von 500 fl. jährlich ist erledigt und soll nach einem Vierteljahre wieder besetzt werden.

Die Herren Cameralpraktikanten und Assistenten, welche diese Stelle zu übernehmen geneigt sind, wollen sich gefälligst mit ihren Bewerbungen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Borberg, den 25. April 1848.
Großh. Obereinnehmerei.
Seuffert.

Bruchsal. (Dienstantrag.) Die diesseitige erste Gehülfenstelle mit 500 fl. jährlichem Gehalte ist durch einen tüchtigen Cameralpraktikanten oder Cameral-Assistenten wo möglich sogleich oder längstens binnen drei Monaten zu besetzen.

Die Anmeldungen wollen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bäldest anher eingereicht werden.

Bruchsal, den 26. April 1848.
Großh. Domainen-Verwaltung und Forstkasse.
Ziehl.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Otteni'schen Buchdruckerei sind Impressen zu **Pferdestands-Tabellen** und **Fohlenlisten** vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.